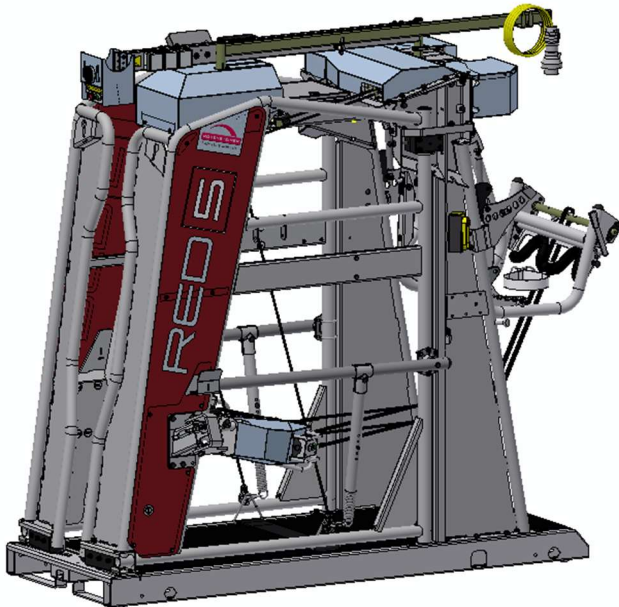


Betriebs- und Wartungsanleitung

Klauenpflegestand Red 5

Red 5 – Basic
Red 5 – Comfort
Red 5 – Professional



Seriennummer: 950409

Anlagennummer: 363

Kaufdatum:

Vor Erst-Inbetriebnahme unbedingt lesen!
Für künftige Verwendung aufbewahren!
Stand: 05/2025



QR-CODE SCANNEN

und einen komfortablen Zugriff auf Ersatz- und Nachrüstteil und alle zusätzlichen Informationen zu Ihrem Gerät in unserem **WEBSHOP** shop.rosensteiner.at nutzen.

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	3
1.1	Zu diesem Produkt.....	3
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
1.3	Hinweise auf Beispiele der missbräuchlichen Verwendung	4
1.4	Informationen zur Verminderung von Lärm und Vibrationen	4
1.5	EG- Konformitätserklärung	5
1.6	Gewährleistung	5
1.7	Technische Daten	6
1.8	Typenschild.....	6
1.9	Aufbau und Geltungsbereich der Betriebsanleitung	6
1.9.1	Aufbau	6
1.9.2	Zielgruppe	6
1.9.3	Änderungen dieser Betriebsanleitung	7
1.9.4	Aufbewahrung dieser Betriebsanleitung	7
1.9.5	Räumliche Grenzen	7
1.9.6	Zeitliche Grenzen.....	7
1.9.7	Arbeitsplätze Betrieb	7
1.9.8	Erklärung der Informations- und Gefahrenhinweise	8
1.9.9	Piktogramme in der Betriebsanleitung und an der Maschine.....	8
2	TRANSPORT	9
2.1	Transport mit Zugmaschine an Dreipunktaufnahme	9
2.1.1	Klauenpflegestand an einer Zugmaschine anbauen	9
2.1.2	Klauenpflegestand mit einer Zugmaschine verfahren	10
2.1.3	Klauenpflegestand von der Zugmaschine lösen und abstellen	11
2.2	Transport mit Handtransporträdern	11
2.3	Transport mit Gabelhubwagen	11
3	INBETRIEBNAHME / BETRIEB	12
3.1	Geräteansicht / Hauptbedienelemente	12
3.2	Sicherheitshinweise vor Inbetriebnahme.....	14
3.3	Vorgehensweise zum Betrieb des Klauenpflegestandes	15
3.4	Vorgehensweise bei Stromausfall oder Betriebsstörung.....	18
3.5	Tierschutz und natürliche Bewegungsabläufe.....	19
4	REINIGUNG	20
5	WARTUNG / INSTANDHALTUNG / REPARATUR	20
5.1	Elektrische Gefährdung	20
5.2	Wartung und Pflege	21
6	ERSATZTEILE	22
7	WIEDERKEHRENDE PRÜFUNG	22
8	LIEFERUMFANG / ZUBEHÖR	22

1 Einleitung

1.1 Zu diesem Produkt

Mit dem Rosensteiner Klauenpflegestand „RED 5“ haben Sie ein Arbeitsmittel mit zukunftsweisender Technik für die Klauenpflege von Tierhufen gekauft. Der Klauenpflegestand dient der periodischen, sachkundigen und wirtschaftlichen Klauenpflege, in einer für den Pfleger ergonomischen, funktionellen und ermüdungsfreien Haltung. Der Klauenpflegestand wird in dieser Betriebsanleitung allgemein auch als Arbeitsmittel bezeichnet.



Das Arbeitsmittel und dessen Einrichtungen entsprechen der zum Zeitpunkt der Inverkehrbringung geltenden Stand der Technik. Dennoch bleiben Restrisiken bestehen. Die Risiken für die Gesundheit von Personen durch diese Gefährdungen haben wir so weit wie möglich konstruktiv minimiert.

Dieses Dokument enthält wichtige Hinweise und dient zum sicheren Betrieb einschließlich aller Tätigkeiten, die für den Betrieb notwendig sind, wie Bedienung, Wartung oder Instandhaltung. Dessen Beachtung hilft Ihnen, Gefahren zu vermeiden und die Lebensdauer des Arbeitsmittels zu erhöhen. Es von Kundenseite zu verändern ist untersagt.

Die Dokumentation der einzelnen Unterlieferanten und speziell die darin angeführten Hinweise und Angaben haben volle Gültigkeit und sind ebenfalls einzuhalten.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung, wenn Schäden durch Nichtbeachtung von Angaben und Hinweisen in den Anleitungen oder durch unsachgemäßes Vorgehen entstehen.

Die Dokumentation wurde von uns mit größter Sorgfalt erstellt. Es können inhaltlich jedoch geringfügige Abweichungen vorhanden sein. Bitte informieren Sie uns darüber.

VORSICHT



Eigenmächtige Veränderungen (bauliche, funktionelle oder verfahrenstechnische) sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen am Arbeitsmittel schließen eine Haftung des Herstellers aus.

WARNUNG



Beabsichtige Umbauten und Veränderungen an dem beschriebenen Arbeitsmittel bedürfen einer neuerlichen Analyse der Gefahren und Beurteilung der Risiken! Originalteile und Zubehör sind speziell für dieses Arbeitsmittel konzipiert. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von uns gelieferte und/oder spezifizierte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte können daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften ihres Arbeitsmittels negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden, die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Klauenpflegestand RED 5 ist ausschließlich für die Klauenpflege von Tierhufen vorgesehen.

Der Klauenpflegestand ist geeignet für Rinder von 450 kg bis maximal 1000 kg. Jegliche Aktion, die von „der bestimmungsgemäßen Verwendung“ abweicht, ist eine missbräuchliche Verwendung und somit verboten. Dies gilt auch für Komponenten dieses Arbeitsmittels.

1.3 Hinweise auf Beispiele der missbräuchlichen Verwendung

- Jede von der „bestimmungsgemäßen Verwendung“ abweichende Anwendung oder darüberhinausgehende Nutzung.
- Betrieb des Arbeitsmittels, welcher nicht den Anforderungen der Sicherheits- und Gefahreaspekte und der Beachtung aller Anweisungen der Betriebsanleitung entspricht. Dies gilt auch für Fehler, die auf Grund mangelhafter, nicht fachgerechter oder unbefugter Arbeiten an/mit dem Arbeitsmittel aufgetreten sind.
- Jedes Verändern, Überbrücken oder Außerbetrieb setzen von Einrichtungen an dem Arbeitsmittel, die der einwandfreien Funktion, sowie der aktiven und passiven Sicherheit dienen.
- Betrieb des Arbeitsmittels in einem technisch nicht einwandfreien Zustand.
- Die Nicht-Behebung von Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen, vor der Benutzung des Arbeitsmittels.
- Verwendung unzulässiger Hilfseinrichtungen und Werkzeuge.

Für die aus missbräuchlicher Verwendung resultierenden Schäden wird grundsätzlich keine Haftung vom Hersteller übernommen.

1.4 Informationen zur Verminderung von Lärm und Vibrationen

Der maximal an der Maschine auftretende Emissionsschalldruckpegel beträgt 71 dB(A). Generell ist ein Gehörschutz zu empfehlen, vor allem wenn die Klauenpflege mit Winkelschleifern durchgeführt wird.

Zur Verminderung von Vibrationen stellen sie den Klauenpflegestand auf einen möglichst ebenen Untergrund und befestigen ihn wenn möglich zusätzlich auf diesem (z.B. mithilfe von Betonankern).

1.5 EG- Konformitätserklärung

Hersteller und Dokumentationsverantwortlicher:

ROSENSTEINER GmbH
Hermesstraße 2b
A-4595 Waldneukirchen
Telefon +43(0)7258/20 110

erklärt hiermit, dass die in beiliegender Betriebsanleitung beschriebene Maschine:

Type:	RED 5 Basic RED 5 Comfort RED 5 Professional
Bezeichnung:	Klauenpflegestand RED 5
Fabrikat:	Rosensteiner

mit den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG (für Maschinen) übereinstimmt.



Steinbach, den 30.03.2021



Andreas Rosensteiner, Inhaber

1.6 Gewährleistung

Die Firma Rosensteiner Landmaschinenbau GesmbH leistet dem Erwerber eine Gewährleistung nach Maßgabe folgender Bestimmungen:

- Die Gewährleistung erstreckt sich auf die Funktion und die Qualität des Gerätes. Für Abnutzungserscheinungen wird keine Garantie übernommen.
- Die gesetzliche Gewährleistung beträgt 2 Jahre und beginnt mit dem Tag der Lieferung zum Kunden. Berücksichtigt werden alle Gewährleistungsansprüche, die innerhalb der Gewährleistungszeit beim Händler oder im Werk, Hermesstraße 2b, A-4595 Waldneukirchen eingehen.
- Zeigen sich innerhalb der Gewährleistungsfrist Fehler im Material oder in der Verarbeitung, so sind die Gewährleistungsansprüche unverzüglich beim Händler oder Hersteller geltend zu machen.
- Das fehlerhafte Gerät oder der fehlerhafte Teil muss dem Händler gezeigt werden. Eine anschließende Reparatur oder ein Austausch darf erst nach Absprache mit der Fa. Rosensteiner erfolgen. Aufwendungen ohne ausdrückliche Zustimmung werden vom Hersteller nicht übernommen. Fehlerhafte Teile sind je nach Absprache beim Händler aufzubewahren oder an die Fa. Rosensteiner zu schicken: Das Gerät ist vom Kunden frachtfrei zum Händler zu bringen
- Gewährleistungsansprüche können nicht berücksichtigt werden, wenn das Gerät durch Einfluss höherer Gewalt beschädigt oder zerstört wird. Achtung: Gewährleistungsansprüche entfallen auch bei Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Überlastung, Anbau an zu große Trägerfahrzeuge oder nicht vorgenommene Wartung und Pflege entstehen!
- Gewährleistungsansprüche werden nur berücksichtigt, wenn mit dem Gerät gleichzeitig der Kaufvertrag, Rechnung oder Lieferschein und die Gerätenummer vorgelegt werden.
- Die Gewährleistung wird in der Form geleistet, dass das Gerät repariert oder gegen ein funktionstüchtiges gleichwertiges ausgetauscht wird.

- Weitergehende Ansprüche, insbesondere Schäden und Verlust, gleich welcher Art, die durch den Gebrauch der Geräte entstehen, sind ausgeschlossen.
- Soweit gemäß dieser Gewährleistung von Firma Rosensteiner aus ein Umtausch erfolgt, sind Gewährleistungsansprüche gegen den Händler als Verkäufer ausgeschlossen.

1.7 Technische Daten

Maschinentype	Klauenpflegestand RED 5
Abmessungen	2510(2300)/1220/2200 (L/B/H)
Empfohlene Tiergröße	450-1000 kg
Eigengewicht	625-725 kg
Transport	Hubwagen / Stapleraufnahme beidseitig Vorbereitung für Dreipunkt-Aufnahme Cat. II Vorbereitung für Handtransporteinrichtung
Oberfläche	verzinkt, pulverbeschichtet

1.8 Typenschild

Das Typenschild ist links vorne an der Fangvorrichtung angebracht.



1.9 Aufbau und Geltungsbereich der Betriebsanleitung

1.9.1 Aufbau

Diese Betriebsanleitung wurde entsprechend der Richtlinie 2006/42/EG und der daraus in Österreich umgesetzten Verordnung MSV 2010 erstellt. Die vorliegende Betriebsanleitung unterstützt Sie, die technischen Einzelheiten der Maschine kennen zu lernen, die Maschine ordnungsgemäß und sicher zu bedienen, zu warten, sowie ihre bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

1.9.2 Zielgruppe

Die Betriebsanleitung wendet sich an Personen, die im Umgang mit einem Klauenpflegegerät, mit der Inbetriebnahme und dem Betrieb solcher vertraut sind und über ihren Tätigkeiten und Funktionen entsprechenden Qualifikationen verfügen, d.h. die auf Grund ihrer fachlichen Ausbildung, ihrer Kenntnisse und Erfahrungen, die Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen können.

Jede Person, die mit diesem Klauenpflegegerät arbeitet, muss mit dem Umgang der zu behandelten Tieren/Rindern vertraut sein.

Jede Person, die mit Arbeiten an der Maschine – z.B.: Bedienung, Instandhaltung, Transport – befasst ist, muss:

- vor Arbeiten an der Maschine diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben
- die darin befindlichen Anweisungen und Sicherheitshinweise beachten

1.9.3 Änderungen dieser Betriebsanleitung

Die gegenständliche Betriebsanleitung bildet den Arbeitsmittelzustand zum Zeitpunkt der Erstellung der Betriebsanleitung ab.

1.9.4 Aufbewahrung dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist immer am Einsatzort des Arbeitsmittels aufzubewahren und muss für die mit dem Arbeitsmittel arbeitenden Personen zugänglich sein! Bei Verlust dieser Anleitung fordern Sie bitte bei Ihrem Händler Ersatz an. Sollten Sie den Klauenpflegestand weiterverkaufen, denken Sie bitte daran diese Betriebsanleitung auch weiterzugeben. Sie ist gesetzlicher Bestandteil Ihrer Maschine. Die Bedienungsanleitung finden Sie auch auf der Homepage www.rosensteiner.at

1.9.5 Räumliche Grenzen

Das Arbeitsmittel ist sowohl für den stationären als auch für den mobilen Einsatz an verschiedenen Verwendungsstellen konzipiert.

1.9.6 Zeitliche Grenzen

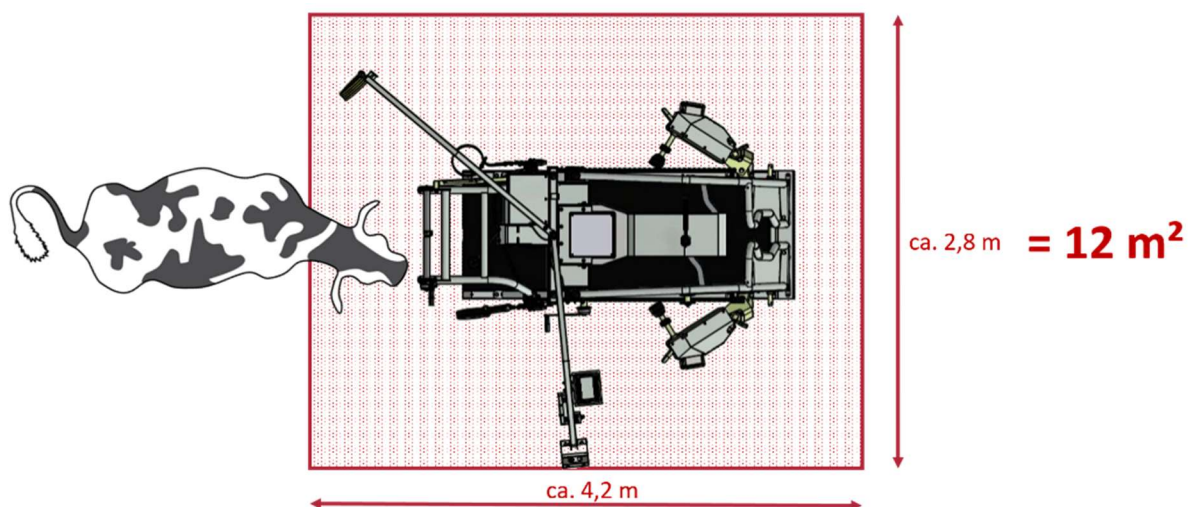
Aufgrund der Beanspruchung des Arbeitsmittels ist auf die Lebensdauer der eingesetzten Komponenten im Sinne der Zuverlässigkeit, Störanfälligkeit und deren Einsatzgrenzen zu achten.

Folgende Lebensphasen werden in dieser Betriebsanleitung nicht behandelt:

- Herstellung und Transport (zum Kunden / Betreiber)
- Instandhaltungsarbeiten am Arbeitsmittel und seinen Komponenten in Werkstätten
- Arbeiten, welche Fachkundigkeit der durchführenden Personen voraussetzen (Schweißarbeiten, Elektroarbeiten, ...)

1.9.7 Arbeitsplätze Betrieb

Empfohlener Platzbedarf für das Gerät Red 5:



1.9.8 Erklärung der Informations- und Gefahrenhinweise



Nützliche Zusatz-Informationen im Fließtext sind mit nebenstehendem Info-Button gekennzeichnet

SIGNALWORT



Art und Quelle der Gefahr und des damit verbundenen Risikos!

Mögliche Folgen für Personen, Maschinenteile, Werkzeuge und Werkstück – Restrisiko!
Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr für Leib und Leben und zur Reduktion des Restrisikos.

SIGNALWORT

Bedeutung

HINWEIS

Warnt vor einer möglicherweise schädlichen Situation, bei der die Anlage oder eine Sache in ihrer Umgebung beschädigt werden könnte.

VORSICHT

Warnt vor einer möglicherweise gefährlichen Situation, die zu leichten Körperverletzungen oder Sachschäden führen könnte.

WARNUNG

Warnt vor einer möglicherweise gefährlichen Situation, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen könnte.

GEFAHR

Warnt vor einer unmittelbar drohenden Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führt.

1.9.9 Piktogramme in der Betriebsanleitung und an der Maschine



Niemals in den Gefahrenbereich zwischen Vorsatzgerät und Maschine treten!



Achtung Quetschgefahr!



Vor Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!



Vor Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten Netzstecker ziehen!



Ausreichenden Abstand zu elektrischen Hochspannungsleitungen halten!



Maschine bei Verwendung mit Handtransporträdern vor dem Abkoppeln oder Abstellen mit Unterlegkeil sichern!



Unebene Stellen und Hanglagen vermeiden, auf denen das Gerät abrutschen, kippen oder umstürzen könnte!

2 Transport

Zur Standortveränderung dieses Klauenpflegestandes sind drei verschiedenen Möglichkeiten vorgesehen. Weitere Varianten, die von den beschriebenen abweichen, bieten hohes Gefahrenpotential und sind nicht erlaubt!

2.1 Transport mit Zugmaschine an Dreipunktaufnahme

Im Folgenden wird der Ablauf beschrieben, wie der Klauenpflegestand mit einer Zugmaschine transportiert wird und welche Risiken dabei zu beachten sind. Die Dreipunktanhängung am Klauenpflegestand ist nicht serienmäßig montiert.

2.1.1 Klauenpflegestand an einer Zugmaschine anbauen



Um den Klauenpflegestand mit dem Traktor zu befördern, muss die Fangvorrichtung zuerst in Fangstellung gebracht werden (Stromversorgung notwendig!). Unterlenkerspreizmaß Kat. II wird erreicht, wenn die Fangtüren beinahe parallel zu den Außenholmen des Bodens stehen.

Dann wird der Stand bei den optionalen Unterlenkerbolzen an der Unterlenkeraufnahme der Traktorhydraulik und mittels der optionalen 3-Punkt Kette an der Oberlenkeraufnahme des Traktors befestigt. Bei den Einhängelaschen, in der die Kette am Klauenpflegestand eingehängt ist, müssen mindestens zwei Kettenglieder nach innen herabhängen!



WARNUNG



Den Traktor rückwärts zum Gerät stellen und dabei darauf achten, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich zwischen Traktor und Klauenpflegestand befinden!

Beim Anbau zu beachten:



- Vor Anbau des Klauenpflegestandes muss beachtet werden, dass der Traktor eingebremst ist und ggf. ausreichend frontbelastet wird.



- Beim Ankuppeln niemals zwischen Schlepper und Klauenpflegestand treten, es besteht Quetschgefahr.
- Geeignete Bolzen mit Sicherung für das Montieren des Klauenpflegestandes mit den Unterlenkern bzw. an der Oberlenkerkette verwenden und auf festen Sitz in der Aufhängung überprüfen.



- Beim Betätigen der Traktor-Hydraulik (Oberlenker, Unterlenker) auf sicheren Stand bei ausreichendem Abstand zu gefahrbringenden Bewegungen achten, keinesfalls auf Teilen des Traktors (Unterlenker, ...) oder des Klauenpflegestandes stehen.

WARNUNG



Prüfung Transportstellung:

- Die Vorderfußhalter müssen nach innen geschwenkt sein und alle Sicherungsseile gespannt in den Pollerklemmen befestigt sein.
- Servicearm und Kabelzuführung müssen in Transportstellung gebracht und mit dem Verschluss am Anschlag fixiert werden.
- Der Hinterfußbügel muss in die tiefste verriegelbare Position geschwenkt werden.

2.1.2 Klauenpflegestand mit einer Zugmaschine verfahren

WARNUNG



- Beim Transport ausreichend Abstand zu elektrischen Hochspannungsleitungen halten.
- Beim Transport des Gerätes auf öffentlichen Straßen beachten Sie die Straßenverkehrsordnung ihres Landes und bringen sie die gesetzlich vorgeschriebenen Leuchten oder Warntafeln am Gerät an.
- Maximale Geschwindigkeit beim Transport des Klauenpflegestandes beträgt 25 km/h.



- Bei Tagfahrt müssen hinten an dem Klauenpflegestand zwei Warntafeln links und rechts so angebracht werden, dass die hintere Beleuchtung des Schleppers nicht verdeckt wird. Bei Nachtfahrt muss hinten am Klauenpflegestand eine Beleuchtungsleiste mit kompletter Beleuchtung (Lampen links und rechts wie am Schlepper) angebracht werden.

2.1.3 Klauenpflegestand von der Zugmaschine lösen und abstellen

Zum Abstellen des Klauenpflegestandes ist wie folgt vorzugehen:

WARNUNG



- Auf ebenen Abstellplatz fahren.



- Traktor gegen Rollen sichern (Handbremse, Bremskeil).



- Klauenpflegestand absenken. Beim Abstellen des Klauenpflegestandes darauf achten, dass dieser kipp- und rutschticher abgestellt wird, vor allem dann, wenn er erhöht auf Staffeln, Paletten, etc. abgestellt wird.
- Zuerst die Oberlenkerkette, dann den Unterlenker lösen.

2.2 Transport mit Handtransporträdern

Die Hebeachse inkl. der Handtransporträder sind nicht serienmäßig im Lieferumfang enthalten! Diese Variante dient ausschließlich zum Herstellen der Endposition des Gerätes vor der Klauenpflege, nicht zum allgemeinen Transport auf längeren Strecken!



- Zuerst Servicearm und Kabelzuführung sichern und Vorderfußhalter einschwenken!
- Kugel der Hebeachse in die vorgesehene Ausnehmung einrasten lassen und Klauenpflegestand mit Kurbel hochheben.
- Aufsteckräder einstecken und Sicherung verdrehen.
- Das Gerät mit den Rädern wieder auf den Boden stellen, indem man die Hebeachse in Richtung des Gerätes drückt!
- Hebeachse an der gegenüberliegenden Seite ansetzen, hochheben und fahren.



- **Die Hebeachse entwickelt einen starken Zug in Geräterichtung sobald die Hebeachse über dem Mittelpunkt gedrückt wird! Achse gut festhalten und sich gegebenenfalls abstützen, um Verletzungen zu vermeiden!**
- **Hände und Füße nie unter das Gerät stellen – Quetschgefahr!**

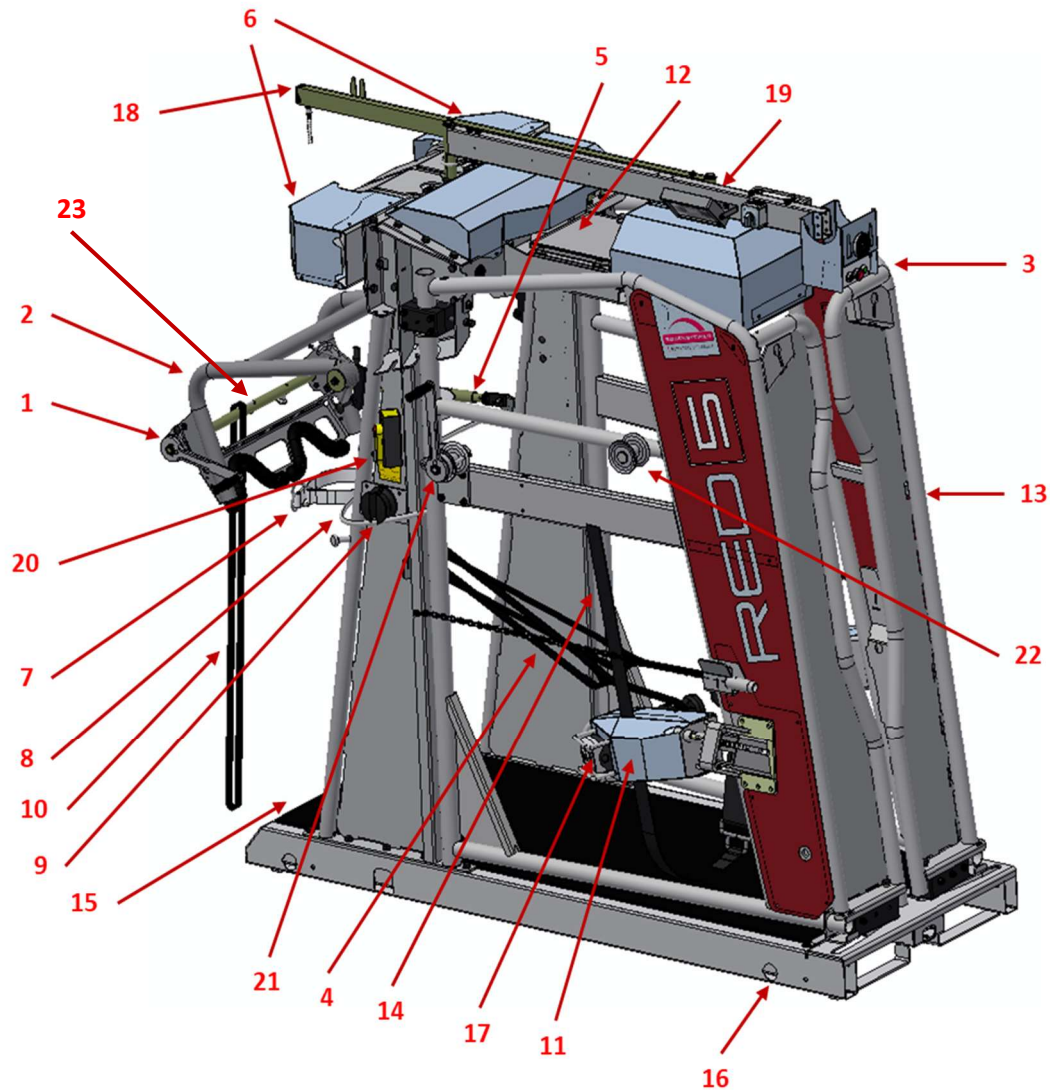
2.3 Transport mit Gabelhubwagen

- Dient ausschließlich zum Herstellen der Endposition des Gerätes vor der Klauenpflege und zum Verladen des Klauenpflegestandes
- Aufnahme stirn- und heckseitig möglich
- **Auf ausreichend lange Gabelzinken und erhöhte Kippgefahr achten!**

3 Inbetriebnahme / Betrieb

3.1 Geräteansicht / Hauptbedienelemente

Ausstattung Basic/Comfort:



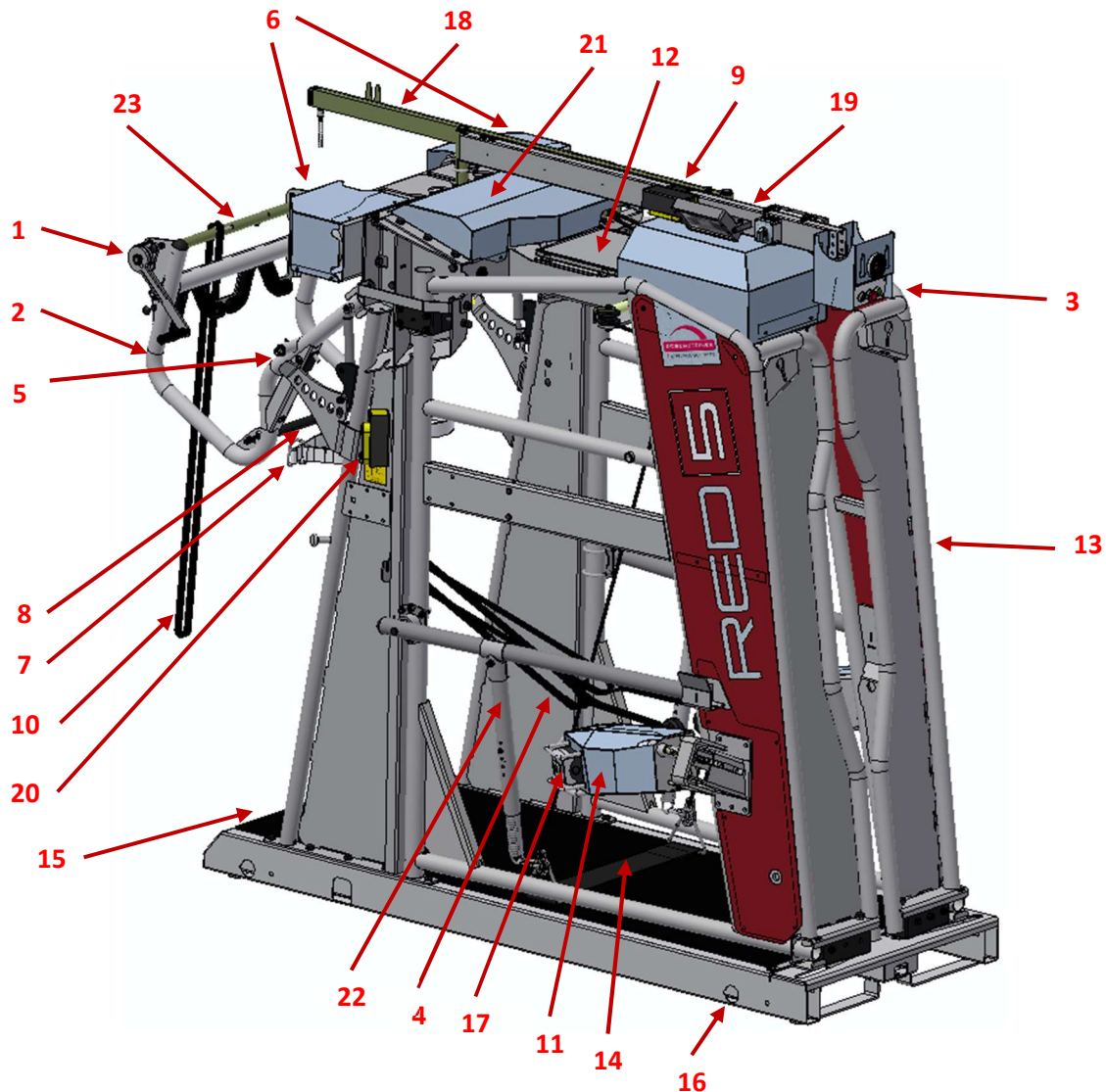
Pos. Bezeichnung

- 01 Druckrollen-Sicherheitskurbel
- 03 Bedienstelle Fangvorrichtung
- 05 Arretierungsrohr
- 07 Gelenkgurt
- 09 Pollerklemme
- 11 Vorderfußhalter
- 13 Fangvorrichtung
- 15 Gummimatte
- 17 Bedienstelle Fußhalter
- 19 Servicearm
- 21 Druckrollen-Sicherheitskurbel
- 23 Wickelwelle

Pos. Bezeichnung

- 02 Hinterfußbügel Basic/Comfort
- 04 Fußgurt
- 06 Winden Hinterfußanhebung (1 Stk. bei Basic)
- 08 Knieseil
- 10 Fußbandschlinge
- 12 Steuerkasten
- 14 Brustgurt
- 16 Aufnahmebohrung Handtransporträder
- 18 Kabelzuführung
- 20 Bedienstelle Hinterfußwinde
- 22 Umlenkrolle

Ausstattung Professional:



Pos. Bezeichnung

- 01 Druckrollen-Sicherheitskurbel
- 03 Bedienstelle Fangvorrichtung
- 05 Verriegelung Hinterfußbügel
- 07 Gelenkgurt
- 09 Bedienung elektr. Brustgurt
- 11 Vorderfußwinde
- 13 Fangvorrichtung
- 15 Gummimatte
- 17 Bedienstelle Fußhalter
- 19 Servicearm
- 21 Winde Brustgurt
- 23 Wickelwelle

Pos. Bezeichnung

- 02 Hinterfußbügel Professional
- 04 Fußgurt
- 06 Winden Hinterfußanhebung
- 08 Kniekette mit Schutzschlauch
- 10 Fußbandschlinge
- 12 Steuerkasten
- 14 Brustgurt
- 16 Aufnahmebohrung, Handtransporträder
- 18 Kabelzuführung
- 20 Bedienstelle Hinterfußwinde
- 22 Gurtführungsarm/Absperrung

3.2 Sicherheitshinweise vor Inbetriebnahme

HINWEIS



- Bei der Erstinbetriebnahme sollte ihnen eine Person helfen, die bereits Erfahrung mit dem Gerät und der Klauenpflege hat.
- Keine Klauenpflege unmittelbar nach der Fütterung durchführen!

WARNUNG



- Vor der Inbetriebnahme und dem Betreiben des Arbeitsmittels ist diese Betriebsanleitung inkl. der Anhänge genau zu lesen und zu beachten.
- Das Gerät darf nur von Personen bedient werden, die mit dem vorgesehenen Einsatzbereich und dem Umgang mit Rindern vertraut sind.
- Vor der Verwendung ist eine allgemeine Sichtkontrolle des Klauenpflegestandes auf eventuelle Veränderungen durchzuführen.



- Kontrolle, ob der Klauenpflegestand auf ebenem Untergrund abgestellt ist.
- Kontrolle des Klauenpflegestandes auf lockere (insbesondere Verschraubungen) und herabhängende Teile.
- Gurte und Seile auf Verschleiß überprüfen.
- Kontrolle sämtlicher Schutzvorrichtungen auf deren Zustand.
- Verschraubungen überprüfen und gegebenenfalls nachziehen.
- Das Gerät darf nur mit geeigneten Schutzmaßnahmen gegen zu hohe Berührungsspannung betrieben werden. FI-Schalter 30mA Auslösespannung.
- **Die Stromversorgung bis zum Gerät muss unbedingt mit dem elektrischen Nullleiter ausgeführt sein. (Steckdosen und eventuelle Zwischenkabel)**
- **An den Steckdosen des Servicearms (19) ist max. eine Gesamtleistung von 1,9 kW zulässig! Beachten sie daher die Leistungsaufnahme ihrer angeschlossenen Geräte (z.B. Winkelschleifer).**
- Unterbricht der Thermoschutz die Stromversorgung an der Fangvorrichtung oder den Vorderfußhaltern, kann die Fangvorrichtung trotzdem geöffnet bzw. können die Vorderfußhalter trotzdem abgelassen werden. Nach dem Abwarten von ca. 3 bis 5 Minuten können alle Motoren wieder in beide Richtungen betätigt werden.
- Elektrische Ausrüstung einer Sichtkontrolle auf Beschädigungen unterziehen.
- Kontrolle, ob Elektroüberprüfung im Jahresintervall liegt. (jährliche Überprüfung der Elektroinstallation durch Sachkundigen erforderlich).
- Verwendung und Überprüfung der Druckrollen-Sicherheitskurbel laut Anleitung im Anhang.



- Kontrolle des Arbeitsbereiches und sicherstellen, dass sich keine weiteren unbefugten Personen im Arbeitsbereich befinden - speziell auf Kinder achten.



- Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

3.3 Vorgehensweise zum Betrieb des Klauenpflegestandes

i

Nachfolgende Nummerierungen siehe Geräteansicht(en)

- 1) Stellen sie den Klauenpflegestand auf einem ebenen, gut zugänglichen Platz mit rutschfestem Boden auf. Bei Laufstalltieren ist die Verwendung eines Treibganges unbedingt zu empfehlen!
- 2) Alle in den Stand ragenden Teile müssen aus dem Innenbereich geschwenkt bzw. geräumt werden. Der Hinterfußbügel (2) muss hochgeschwenkt werden und der Brustgurt (14) unten auf der Gummimatte aufliegen. Bei den Ausstattungen Basic und Comfort die seitliche Absperrkette seitlich an den Türen der Fangvorrichtung (13) straff einhängen.
- 3) Den Notaus-Schalter auf der Bedienstelle Fangvorrichtung (3) lösen
- 4) Überprüfen Sie, ob die Drehrichtung des Fußhalters (17) stimmt (Pfeile am Taster zeigen die Drehrichtung an). Ist dies nicht der Fall, Drehrichtung mittels Phasenwender am Stromanschluss (18) korrigieren.
- 5) Fangvorrichtung mit Hilfe der Taster „Auf“ und „Zu“ auf der Bedienstelle Fangvorrichtung (3) in Fangposition bringen (Fangvorrichtung bzw. seitlicher Rahmen parallel mit dem Boden).
- 6) Treiben sie das Tier am besten über einen Treibgang in den Klauenpflegestand hinein.
- 7) Schließen sie die Fangvorrichtung mit Hilfe des „Zu“-Tasters an der Bedienstelle Fangvorrichtung (schwarzer Taster (3)), Fangvorrichtung stoppt erst automatisch bei 160 mm Fangbreite! Bei Tieren mit sehr breitem Hals muss die Fangvorrichtung schon früher gestoppt werden, um das Tier nicht zu quetschen! Zusätzliche Positionsscheibe mit 210 mm Fangbreite im Lieferumfang enthalten! Bei Bedarf von sachkundigem Personal montieren lassen!

Das Tier sollte sich mit den Schultern möglichst nahe am Halsrahmen befinden. Überprüfen sie die sichere Fixierung des Kopfes. Halsbereich nicht quetschen! Gegebenenfalls Fangvorrichtung wieder etwas öffnen!

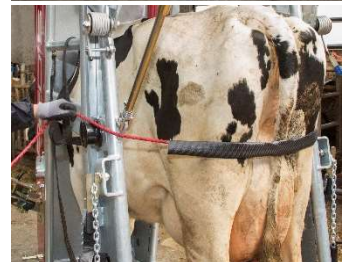
8) Tier im Stand fixieren:

Basic/Comfort:

Das Knieseil (8) in der Höhe des Kniegelenkes waagrecht anlegen, möglichst straff spannen und an der dafür vorgesehenen Pollerklemme (9) laut Aufkleber befestigen.

Professional:

Das Anlegen des Knieseils entfällt, da die integrierte Kniekette (8) des Hinterfußbügels (2) diese Funktion übernimmt. Ziehen sie den linken Hebel am Hinterfußbügel (2) und schwenken sie ihn auf die passende Arbeitshöhe bzw. drücken sie ihn möglichst weit zur Kuh. Durch Loslassen des Hebels verriegelt sich der Hinterfuß automatisch. Der Hinterfußbügel (2) muss beidseitig vollständig verriegelt sein!



9) Anlegen der Sicherungselemente:

Basic/Comfort:

Hängen sie den Brustgurt (14) auf die Umlenkrolle (22), ziehen sie den Gurt mit der Hand stramm durch den Wickelbolzen und spannen sie ihn mit der DS-Kurbel (21) 1-2 Umdrehungen im Uhrzeigersinn. Dieser Gurt verhindert, dass das Tier im Klauenpflegestand zu Boden geht. Heben sie das Tier nicht vom Boden weg!

Befestigen sie mit Hilfe des Gelenkgurtes (7) den Hinterfuß oberhalb des Sprunggelenkes und sichern sie ihn durch leichtes Anspannen des Seils der Hinterfußwinde(n) (6). Sichern sie in der Ausstattung Comfort auch den zweiten Hinterfuß.

Professional:

Legen sie den Brustgurt (14) durch Betätigen des Tasters (9) so weit an, dass dieser stramm die Brust des Tieres umschließt. Dieser Gurt verhindert, dass das Tier im Klauenpflegestand zu Boden geht. Heben sie das Tier nicht vom Boden weg!

Befestigen sie mit Hilfe der Gelenkgurte beide Hinterfüße oberhalb des Sprunggelenkes und sichern sie sie durch leichtes Anspannen des Seils der Hinterfußwinden (6).

10) Anheben eines Hinterfußes:

Basic/Comfort:

Schwenken sie den Hinterfußbügel auf die passende Arbeitshöhe und verriegeln sie die Position im Arretierungsrohr.

Heben sie den Hinterfuß in die Nähe der V-Form. Achten Sie dabei auf die optimale Spannung des Kniesseils (8).

Professional:

Heben sie den Hinterfuß in die Nähe der V-Form. Achten Sie dabei auf die optimale Spannung der Kniekette (8). Die Spannung der Kniekette kann werkzeuglos angepasst werden.

11) Befestigen eines Hinterfußes:

Legen sie die Fußbandschlinge (10) oberhalb der Afterklaue einmal den Hinterfuß umschlingend an und hängen sie das Ende der Fußbandschlinge am Haltepilz auf der Wickelwelle (23) ein.

Mithilfe einiger Umdrehungen der DS-Kurbel (1) ziehen sie den Hinterfuß in die V-Form, sodass er fest darin anliegt.

Achten sie bei kleineren Tieren darauf, dass sich der Hinterfußbügel nicht zu hoch befindet. Durch zu hohes Aufheben des Hinterfußes könnte das Tier verletzt werden!



12) Befestigung eines Vorderfußes:

Achtung! Arbeiten sie immer nur dann an einem Vorderfuß, wenn der Hinterfuß auf dieser Seite gesichert ist!

- Legen sie den Vorderfußgurt (4) zwischen Klaue und Afterklaue an.
- Vorderfußhalter so weit hinein schwenken, bis der Fuß zwischen den zwei Kunststoff-Wickelkörpern ist. Einhängenbolzen des Fußgurtes zwischen die Kunststoff-Wickelkörper einhängen und Fuß elektrisch aufwickeln ((17) schwarzer Taster) -> Fuß des Tieres nicht überdrehen – Verletzungsgefahr für das Tier!
- Schwenken sie den Vorderfußhalter (11) heraus, bis die Klaue außerhalb des Hauptrahmens und damit leicht zugänglich ist.
- Klauenpflege durchführen
- Fußhalter wieder in den Rahmen schwenken und erst dann das Bein ablassen. Dadurch erhält das Tier einen besseren Stand.
- Durch Drücken des grünen Tasters (17) kann der Vorderfußgurt (4) wieder gelöst und entfernt werden. Fußhalter ganz nach vorne ausschwenken.

13) Nach der Klauenpflege alle Befestigungen und Sicherungselemente lösen, die Fangvorrichtung für den Kopf zum Schluss!

14) Fangvorrichtung mittels grünen Tasters auf der Bedienstelle Fangvorrichtung öffnen (3)

15) Winkelschleifer dürfen nur mit Schutz verwendet werden!

16) Winkelschleifer darf erst nach vollständigem Stillstand der Scheibe in den Flexhalter am Servicearm (19) gehängt werden!

17) Bei Nichtbetrieb des Klauenpflegestandes muss der Not-Aus-Schalter (rot) an der Bedienstelle Fangvorrichtung (3) gedrückt sein!



Alle Arbeiten sind seitlich vorzunehmen, beugen sie sich niemals unter den Körper, vor oder hinter die Füße des Tieres!

3.4 Vorgehensweise bei Stromausfall oder Betriebsstörung

i Kommt es während der Verwendung des Klauenpflegestandes zu einem Stromausfall auf der Stromversorgungsseite oder zu einer Betriebsstörung am Gerät, sodass das Ablegen der Sicherungselemente und das Freilassen des Tieres innerhalb einer für das Tier unschädlichen Zeit nicht möglich ist, so ist wie folgt vorzugehen:

HINWEIS

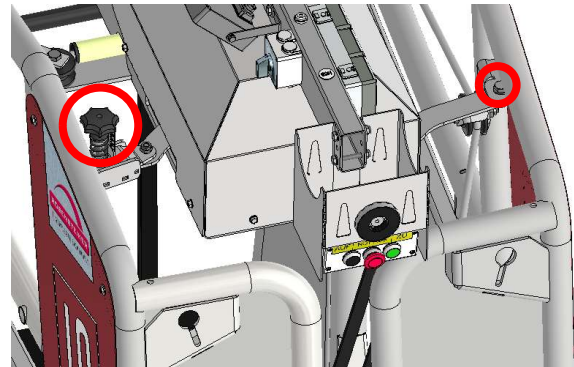


• **Fangvorrichtung:**

Zum Entriegeln der Fangvorrichtung die Feder der Notentriegelung mit dem Handrad entspannen und die Türe nach außen ziehen, somit wird die Verbindung getrennt und die Fangvorrichtung lässt sich in eine Seite komplett öffnen.

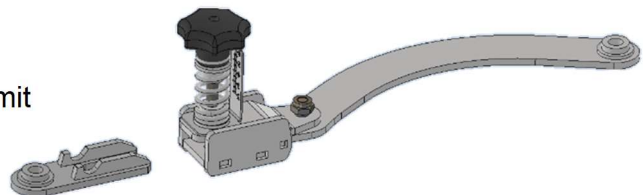
Möchte man auch die zweite Seite öffnen, so müssen auf dieser Seite die Schraube und die Büchse mit passendem Werkzeug entfernt werden.

Danach kann auch die zweite Seite nach außen gezogen werden und die Fangvorrichtung ist komplett geöffnet.

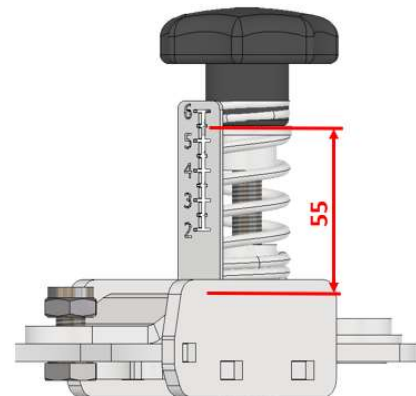


Kommt es an der Fangvorrichtung durch eine durch das Tier ausgelöste schlagartige Überlastung, so löst der integrierte Überlastschutz in der Notentriegelung aus und die eine Seite der Fangvorrichtung öffnet sich.

Abbildung: ausgelöste Notentriegelung mit integriertem Überlastschutz



Hat die Notentriegelung ausgelöst, wird die Feder durch Drehen des Sterngriffs entspannt und die Schubstücke können wieder ineinandergeschoben werden. Anschließend die Feder wieder auf das eingestellte Maß (55 mm) spannen. Die Einstellung ist so gewählt, dass die Notentriegelung im Normalbetrieb (beim Öffnen und Schließen der Fangtüren) nicht auslöst. Sollte sie jedoch im Normalbetrieb auslösen, kann die Spannung der Feder durch Drehen des Sterngriffs erhöht werden. Spannung nur minimal erhöhen, ansonsten könnte Getriebe beschädigt werden!



HINWEIS



• **Vorderfußwinden:**

Schrauben des äußeren Kunststoff-Wickelkörpers entfernen und den Wickelkörper von der Welle abziehen. Vorderfußgurt abnehmen und den Vorderfuß befreien.



HINWEIS



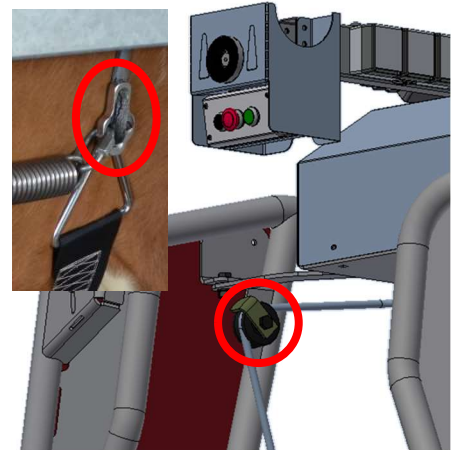
- **Hinterfußanhebung:**
Wenn möglich Gelenkgurt einseitig aus Haken aushängen.
Im zeitkritischen Notfall Seil durchschneiden.



HINWEIS



- **Elektrisches Brustgurtsystem (Professional):**
Wenn möglich links und rechts auf der Fangvorrichtung die Umlenkrollen entfernen, Seil aushängen und anschließend Verknüpfung am Brustgurt lösen. Achtung! Seil kann unter Spannung stehen!
Im zeitkritischen Notfall Seil durchschneiden.



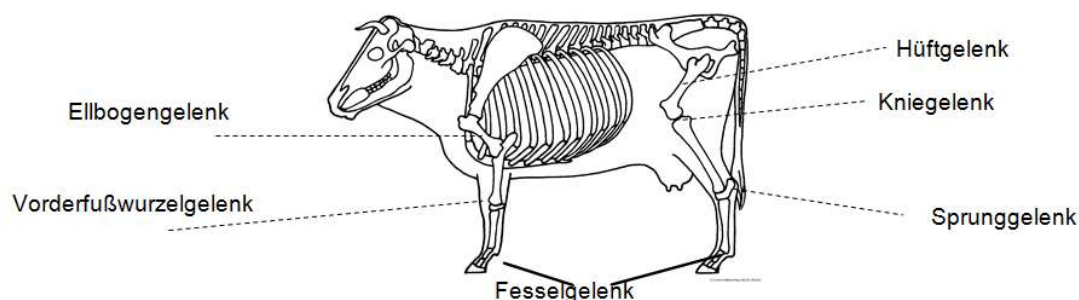
3.5 Tierschutz und natürliche Bewegungsabläufe



Achten sie darauf, dass dem Rind nicht durch unnatürliche Bewegungen Schmerzen oder Verletzungen zugefügt werden. Dies gilt besonders beim Hochheben der Füße und beim Herausschwenken der Vorderfüße.

Um ihnen dies zu erleichtern, ist in das Bedienungshandbuch eine Übersicht des gesamten Bewegungsapparates miteingebunden. Die wichtigsten Stellen sind dabei bezeichnet (Bild unten).

Die Sicherungselemente Brustgurt und Gelenkgurt dienen dazu, das Tier zu sichern, damit es nicht zu Boden fallen kann. Das Tier darf keinesfalls längere Zeit in den Gurten hängen, weil dadurch Lähmungen mit Dauerfolgen entstehen können. Hängt sich das Tier in die Gurte, ist die Arbeit sofort zu unterbrechen und das Tier durch geeignete Maßnahmen wieder auf die Füße zu stellen. Reagiert das Tier darauf nicht, müssen sie alle Fußbefestigungen lösen, das Tier zum Boden absenken und wenn nötig, die Fangvorrichtung öffnen.



4 Reinigung

HINWEIS



- Sicherheitshinweise im Sicherheitsdatenblatt der Reinigungs- / Desinfektionsmittel beachten!
- Reinigungsabwässer gemäß Verordnung im Verwendungsland beseitigen!



- Schutzbrille tragen!



- **Kein Spritz- und Strahlwasser (Hochdruckreiniger) auf elektrische Bauteile richten!**

5 Wartung / Instandhaltung / Reparatur

VORSICHT



- Die Durchführung von Instandhaltungsarbeiten darf ausschließlich von qualifiziertem und geschultem Personal oder selbst vom Hersteller durchgeführt werden.
- Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur durchgeführt werden, wenn für die durchzuführenden Arbeiten geeignete Beleuchtung vorhanden ist.

GEFAHR



- Wartungsarbeiten dürfen nur in abgestelltem Zustand durchgeführt werden.

5.1 Elektrische Gefährdung

GEFAHR



Berührung mit unter Spannung stehenden Teilen.

Einwirkungen des elektrischen Stromes auf den Menschen.

- Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften für Installation, Betrieb, Instandhaltung und Prüfung der elektrischen Betriebsmittel.
- Arbeiten nur durch Elektrofachkräfte ausführen lassen!
- Beschädigte Installationen durch Fachpersonal sofort instand setzen!
- Verwendung von geeigneten Steckern, Kupplungen!
- Wiederkehrende Prüfungen!
- Vor Öffnen von elektrischen Gerätegehäusen, unbedingt spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern!

Dem Instandhaltungspersonal müssen alle fachspezifischen Normen und Regeln bekannt sein!

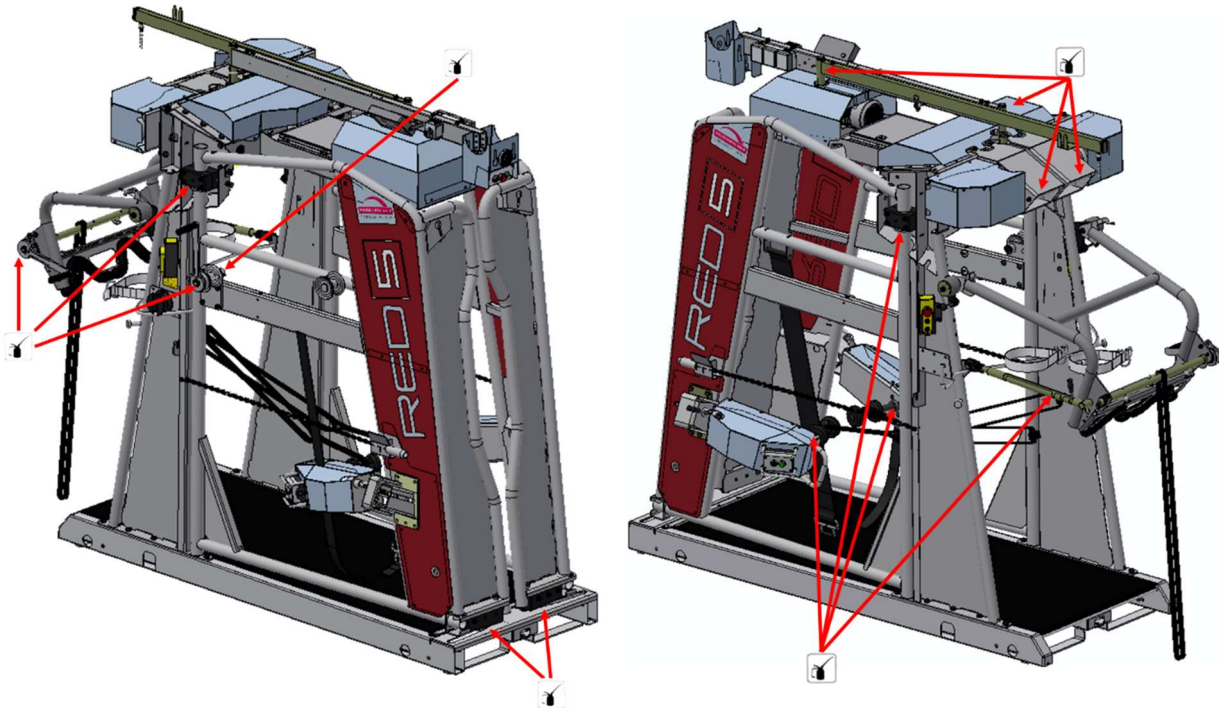
5.2 Wartung und Pflege

Folgende Maßnahmen erhöhen die Betriebssicherheit und die Lebensdauer Ihres Gerätes:

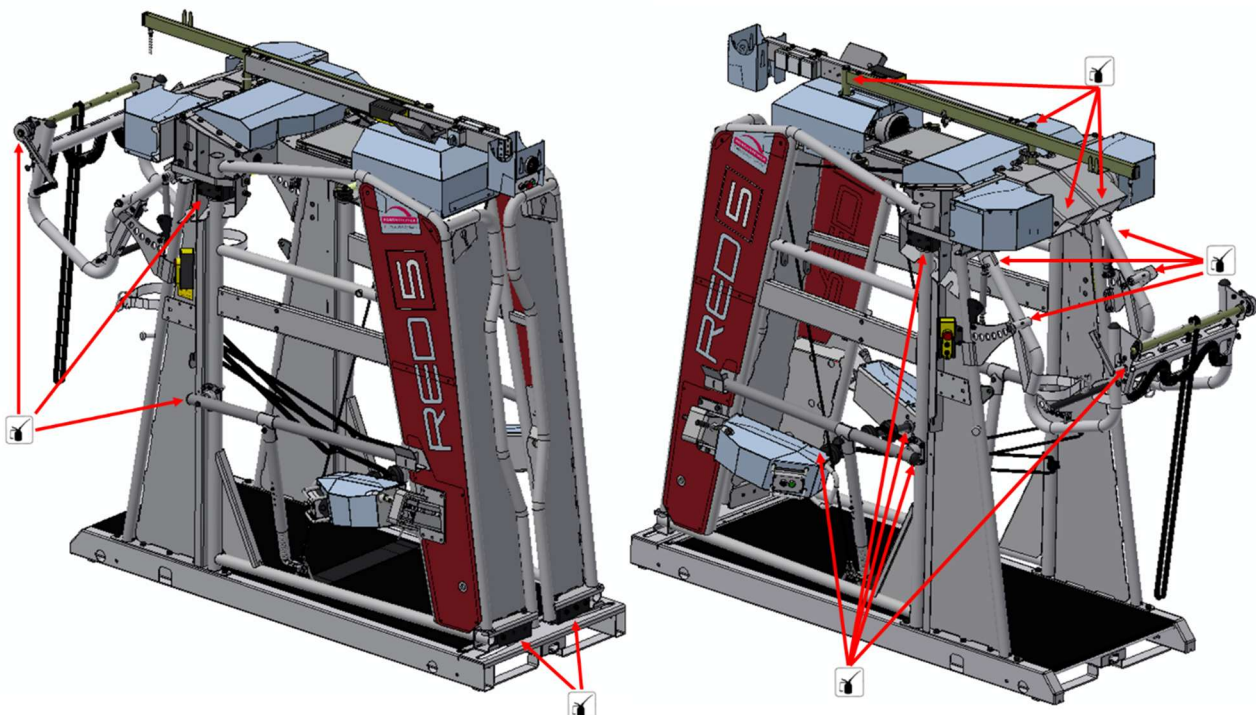


- Sämtliche Druckpunkte sind regelmäßig bzw. nach einer Reinigung mit dem Hochdruckreiniger zu schmieren.
- Druckrollen-Sicherheitskurbel ölen! (laut Anleitung im Anhang)

Schmierplan Basic/Comfort:



Schmierplan Professional:



6 Ersatzteile



- Muss eine Komponente der Maschine ersetzt werden, sind Original-Teile zu verwenden. Ersatz- und Verschleißteile für Original-Komponenten und Zubehör, die nicht vom Hersteller der Maschine geliefert werden, sind auch nicht vom Hersteller geprüft und freigegeben.
- Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften der Maschine verändern sowie die Sicherheit gefährden.
- Für Schäden oder Folgeschäden, die durch die Verwendung von Nicht- Originalteilen und Zubehör bzw. nicht sachgerechtem Einbau oder Austausch von Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen und der Garantieanspruch erlischt.
- Auch nach Ablauf der Garantiezeit empfehlen wir Ihnen den Einsatz von Original-Teilen, um eine ständige Leistungsfähigkeit der Maschine sicherzustellen. Nehmen Sie bei Garantieansprüchen Kontakt mit Ihrem lokalen Vertriebs- und Servicepartner auf.

7 Wiederkehrende Prüfung

Die Elektroinstallation an der Maschine ist jährlich einer Prüfung durch eine sachkundige Person zu unterziehen! Den Anweisungen der Dokumente im Anhang ist ebenfalls Folge zu leisten!

8 Lieferumfang / Zubehör

Serienausstattung:

- Kompletter Grundrahmen verzinkt
- Rutschfester Gummiboden
- Kopffangvorrichtung mit elektrischem Antrieb
- Vorderfußwinden elektrisch - ausschwenkbar
- Hinterfußanhebung elektrisch
- Hinterfußbügel Basic/Comfort mit Doppel-V-System
- Servicearm mit LED-Beleuchtung und Flexhalter
- Brustgurt mit Schnellspannung manuell
- Sicherungselemente (Knieseil, 2 x Fußgurt, Fußbandschlinge, 1 x Gelenkgurt)
- Bedienungsanleitung, auch im Internet unter www.rosensteiner.at

Art. Nr.	Type	Beschreibung
95 000 B	RED 5 Basic	Serienmäßig
95 000 C	RED 5 Comfort	Serienmäßig
	Doppelte Hinterfußanhebung elektrisch inkl. Gelenkgurt	
95 000 P	RED 5 Professional	Serienmäßig
	Doppelte Hinterfußanhebung elektrisch inkl. Gelenkgurt	
	Elektrisches Bauchgurtsystem mit integrierter seitlicher Absperrung	
	Hinterfußbügel halbautomatisch mit integr. Rücktrittsperre und Doppel-V-System	

Art. Nr. Zubehör

90 171	Handtransporteinrichtung bestehend aus Hebeachse + 2 Aufsteckräder
90 176	2 Stk. Zusatzräder für Hängerverladung mit Achse
95 016	Nachrüstsatz Schenkelseile Basic/Comfort
95 017	Nachrüstsatz Schenkelseile Professional
95 050	3-Punkt Aufnahme
16 400	Treibgitterset „Klauenpflege Comfort

9 Anhang

Sicherheitskurbel DS250 – Bedienungsanleitung Stand 08/2013

Druckdatum: 15. 08. 2013

Gebr. Wittler GmbH & Co. KG Maschinenfabrik

Bleichstraße 77a D-33607 Bielefeld

Tel.: +49 (0) 521 68095 Fax.: + 49 (0) 521 175147 Email: info@gebrwittler.de



Bedienungsanleitung Druckrollen-Sicherheitskurbel DS 250*

*Die aktuelle Version dieses Dokuments ist unter www.anlds.de zugänglich

Diese Bedienungsanleitung dient der gefahrlosen Benutzung der **Druckrollen-Sicherheitskurbel DS 250** sowie der Durchführung einfacher Überprüfungs- und Wartungstätigkeiten. Sie gilt für die Modelle mit KURBELARM (DSK) und mit ANTRIEBSKOPF (DKK). Im folgenden bezeichnet der Begriff „Kurbelarm“ auch den Antriebskopf. Modelle mit RATSCHENKURBELARM (DRK) haben eine eigene Bedienungsanleitung. Die vorliegende Bedienungsanleitung wird durch eine Wartungsanleitung ergänzt, die sich ausschließlich an Fachkräfte richtet.

Hinweis:

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vollständig und aufmerksam durch, bevor Sie die Kurbel betätigen / Tätigkeiten an der Kurbel durchführen. Befolgen Sie diese Anweisungen und führen Sie darüber hinaus keine Tätigkeiten an der Kurbel durch.



Achtung!

Die Druckrollen-Sicherheitskurbel DS 250 ist in Verbindung mit einem entsprechenden Hebegerät zum Anheben oder Absenken von Lasten bestimmt. Die Kurbel darf niemals zum Festhalten oder Anheben des damit verbundenen Hebe Gerätes verwendet werden.

Niemals unter schwebende Lasten treten!

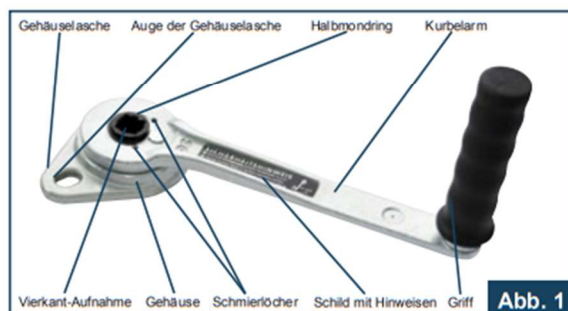


Achtung!

Die Kurbel ist regelmäßig zu überprüfen. Mechanischer Verschleiß und Korrosion können die Funktion der Bremse beeinträchtigen. Das Kapitel 2 „Überprüfung und Wartung“ ist deshalb unbedingt zu befolgen! Bei Nicht-Befolgung droht ein Ausfall der Bremse mit dem Risiko schwerer bis schwerster Unfälle!

1. Funktionsweise und Bedienung

Die Kurbel ist über die Vierkantaufnahme mit der Lastwelle des Hebe Gerätes verbunden und muss auf dieser gegen Verrutschen gesichert sein. Die Lasche des Gehäuses muss vollständig auf dem Stützbolzen sitzen, darf aber nicht auf diesem festklemmen.



Durch Drehen der Kurbel wird je nach Drehrichtung die Last angehoben oder abgesenkt. Bei einer Belastung ohne Drehbewegung greift die integrierte Bremse der Kurbel. Die Bremswirkung nimmt dabei mit der Last zu. Zum Lösen der Bremse wird die Kurbel einfach in die gewünschte Richtung gedreht.

Hinweis:

Bei schweren Lasten die Bremse **langsam** lösen: Steigern Sie die Handkraft allmählich, bis sich der Kurbelarm gerade in Bewegung versetzt.

Hinweis:

Lassen Sie den Kurbelarm niemals zurückschnellen. Dies kann dazu führen, dass sich die Bremse löst, der Kurbelarm zurückschlägt und die Last unbeabsichtigt absinkt.

Hinweis:

Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Hubgerätes, auf dem die Kurbel montiert ist.

Hinweis:

Beim Lastablassen erwärmt sich das Gehäuse! Wird bei Arbeit mit schweren Lasten die zulässige Betriebstemperatur (Kap.5) überschritten, Benutzung unterbrechen und erst wieder fortsetzen, wenn sich die Kurbel ausreichend abgekühlt hat.

2. Überprüfung und Wartung



Achtung!

Zur Vermeidung von Verletzungen durch zurückschlagenden Kurbelarm oder herabfallende Last ist vor der Durchführung jeglicher Überprüfungs- und Wartungsarbeiten dafür zu sorgen, dass die Kurbel lastfrei ist!

Je nach Bauart des Hebe Gerätes, auf dem die Kurbel montiert ist, sind dazu unterschiedliche Vorkehrungen erforderlich. Befolgen hierzu die Anweisungen des Herstellers des Hebe Gerätes.

2.1 Täglich prüfen vor der ersten Benutzung: Kann der Kurbelarm leichtgängig pendeln?

Machen Sie die Kurbel lastfrei und stellen Sie den Kurbelarm senkrecht nach unten wie in Abbildung 2 gezeigt. Bei Modellen mit Antriebskopf muss sichergestellt sein, dass seine Drehbewegung nicht durch angeschraubte oder verbundene Antriebsteile beeinträchtigt wird.

- Der Kurbelarm muss in einem kleinen Bereich **LEICHTGÄNGIG** hin- und herpendeln können.
- Die Vierkantaufnahme darf sich dabei nicht mitdrehen!
- Der Pendelbereich muss
 - mindestens 5° betragen (3 cm am Kurbelgriff)
 - darf 20° nicht überschreiten (9 cm am Kurbelgriff)



Achtung! AKUTE GEFAHR!

- Wenn der Kurbelarm nicht mehr leichtgängig pendeln kann oder
- wenn der Pendelweg größer oder kleiner ist als angegeben, dann ist die Bremse beeinträchtigt oder ganz außer Funktion! **Die Kurbel darf dann unter keinen Umständen weiter verwendet werden und ist unverzüglich von einer Fachkraft zu überprüfen.**

Es droht ein unkontrolliertes Zurückschlagen des Kurbelarms und Herabfallen der Last. Dies kann schwere / schwerste Verletzungen und unter Umständen sogar den Tod zur Folge haben!



Abb. 2

2.2 In regelmäßigen Intervallen: Prüfung der Kurbel durch Fachpersonal.

Die entsprechenden Prüfintervalle sind Kap. 5 zu entnehmen. Von Fachpersonal durchgeführte Prüfungen und Wartung müssen im Prüfbuch des Hebe Gerätes dokumentiert werden.

Seite 1 von 2

- **Hinweis:**
Diese regelmäßige Prüfung ersetzt keinesfalls die tägliche Überprüfung des Pendelwegs durch den Bediener (Abb. 2).
- **Hinweis:**
Eine Überprüfung durch eine Fachkraft muss auch durchgeführt werden,
– wenn der Kurbelarm beim Lastablassen schlägt
– wenn sie beim Drehen mit kleiner Last blockiert
– wenn die Kurbel quietscht

- **Hinweis:**
Bei der Reinigung mittels Hochdruckreiniger läuft die Kurbel voll Wasser. Dies macht die Umstellung auf die Ölschmierung notwendig. Nach einer solchen Reinigung ist jedes mal **SOFORT** eine gründliche Nachschmierung mit Öl durchzuführen.

Achtung!
Es darf kein Entfettungsmittel, Lack oder Farbe durch die Spalte auf Vorder- und Rückseite ins Innere der Kurbel gelangen. Dies kann zur Außerkraftsetzung der Bremse führen!
Akute Gefahr schwerer Unfälle!

3. Schmierung und Reinigung

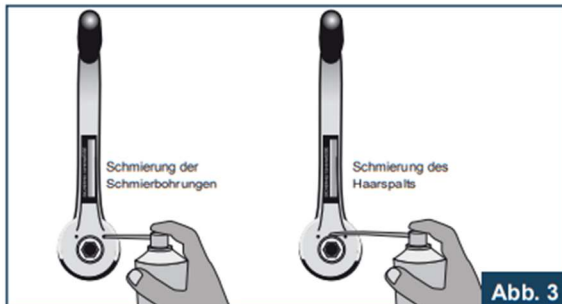
Die Kurbel ist mit einer Langzeitschmierung versehen. Die Lebensdauer der Schmierung hängt ab von der Nutzungsumgebung (Witterung) und der Nutzungsintensität. Meistens ist es ausreichend, die Kurbel zu den regelmäßigen Prüfintervallen nachzuschmieren.

Achtung!
Bei Einsatz an landwirtschaftlichen Geräten muss die Kurbel häufig und regelmäßig mit **Feinmechaniköl (WD40)** geschmiert werden. Sonst droht ein Ausfall der Bremse wegen Überalterung des Schmierstoffes. Es besteht die Gefahr schwerer Unfälle.

Die Schmierung mit zulässigem Öl (Kap. 5) kann durch den Bediener erfolgen. Rückstände und Verschmutzungen sowie überalterter Schmierstoff werden angelöst und ausgewaschen, der Korrosionsschutz aufgefrischt.

- **Hinweis:**
Bereits einmalige Schmierung mit Öl zerstört die Langzeitwirkung des Schmierstoffes. Die Schmierung mit Öl muss ab dann in kurzen Abständen regelmäßig wiederholt werden
– insbesondere bei Einfluss der Witterung oder aggressiven Medien. Außerdem wirkt sich Ölschmierung nachteilig auf den Bedienkomfort unter schwerer Last aus.

Schmierung mit Feinmechaniköl



- Machen Sie die Kurbel lastfrei
- Stellen Sie den Kurbelarm senkrecht nach **o b e n**
- Sprühen Sie reichlich Öl in die 2 Schmierbohrungen und in den Haarspalt zwischen Kurbelarm und Sicherungsring.
- Verteilen Sie den Schmierstoff durch Drehen des Kurbelarms in beide Richtungen und wiederholen Sie den Vorgang.
- Verwenden Sie nur die in **Kap.5** angegebenen Schmierstoffe!

Achtung!
Die Schmierung mit Fett darf grundsätzlich nur durch Fachpersonal unter Beachtung der Wartungsanleitung vorgenommen werden. Unsachgemäße Schmierung kann zur Außerkraftsetzung der Bremse führen! Akute Gefahr schwerer Unfälle!

Reinigung der Kurbel

Machen Sie die Kurbel lastfrei.
Benutzen Sie zur Reinigung einen Lappen, den Sie nach Bedarf mit Seifenlauge oder mit Pflegeöl befeuchten.

4. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Druckrollen-Sicherheitskurbel DS 250 ist eine Handkurbel mit integrierter lastabhängiger Bremse, die in beiden Drehrichtungen wirkt. Sie ist für das Antreiben per Hand und das Stillsetzen von Wellen mit überwiegend statischer Momentenbelastung vorzugsweise von 0 bis 50 Nm und geringen Drehzahlen ausgelegt. Aufgrund der schnell und stufenlos ansprechenden Bremse ist die Kurbel besonders geeignet für abrupt auftretende oder sich in der Drehrichtung ändernde Belastungen. Voraussetzung für eine einwandfreie Funktion ist die korrekte Montage mit einem entsprechenden Hebegerät sowie Einhaltung der Wartungs- und Kontrollintervalle.

Die Druckrollen-Sicherheitskurbel DS 250 ist **nicht** geeignet zum **schnellen** Schwenken oder Drehen von großen Lasten. Hohe dynamischen Lastanteile können ein Blockieren der Bremse bewirken. Periodisch schwingende Lasten können ein langsames Absinken der Last bewirken. Ein motorischer Antrieb ist nicht zulässig. Nicht für Dauerbetrieb geeignet!

Achtung!
Nicht geeignet für Benutzung in EX-Schutzbereichen oder beim Umgang mit explosiven Stoffen.

5. Technische Daten

Nennbelastbarkeit: 70 Nm
entspricht am Handgriff (Kurbelarm 250mm): 28 kg
Sicherheitsfaktor bei statischer Belastung: >4
Standardlänge des Kurbelarms: 250mm
Standard Nabenanschlüsse: Vierkant 14H11 oder 17H11
zulässige Betriebstemperatur: -20°C bis +90°C
Lebensdauer der Kurbel: max. 15 Jahre
Kennzeichnung des Produktionsdatums: Stempelung auf Kurbelarm
W = 2012; X = 2013 A = 2016, B = 2017 ...

Intervalle für Prüfung durch Fachpersonal:

- **Alle 5 Jahre:** Bei Einsatz und Lagerung ausschließlich innen und gelegentlicher Nutzung (ca. 5 x pro Woche)
- **Alle 2 Jahre:** Bei Einsatz und Lagerung des Hubgerätes außen oder bei intensiver Nutzung im Innenbereich (mehr als 20 x pro Woche)
- **Jährlich:** Bei Einsatz im Außenbereich kombiniert mit intensiver Nutzung oder bei regelmäßiger Beanspruchung mit > 80% Nennlast oder bei Einwirkung von Schmutz und aggressiven Medien (Gerät außen am Fahrzeug montiert, landwirtschaftliche Geräte)

Zulässige Schmierstoffe für Schmierung durch Bediener:

Feinmechanik- und Pflegeöle – z.B. WD40 oder Ballistol

Nicht zulässige Schmierstoffe:

Fette, Pasten und Dickflüssige Öle
Öle mit Haftstoffen (Kettenöle)
MoS2 haltige Schmierstoffe

Verantwortlich für den Inhalt: Jürgen Wittler

15. August 2013

Datum

/

Unterschrift

Seite 2 von 2